



Älterwerden im Quartier

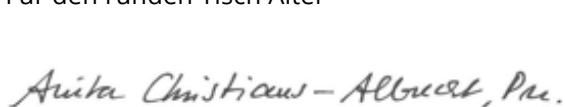
Veranstaltungen in der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

2024

Menschen, die ihre Quartiere im zivilen Zusammenleben aktiv und sozial mitgestalten, fühlen sich gemeinschaftlich eingebunden in „ihren Kiez“, in „ihr Dorf“. Sie sind möglicherweise weniger einsam und leben insgesamt zufriedener. Besonders für Ältere ist es wichtig, gut vernetzt zu sein, Gleichgesinnte zu treffen, zu wissen, wo sie Unterstützung in Anspruch nehmen können oder wie und wo sie sich selbst freiwillig engagieren können. Wie können Menschen darin unterstützt werden, lebendige Quartiere in ihrem Viertel, ihrer Gemeinde und ihrer Kommune zu verwirklichen - ganz besonders auch in der Kommunikation zwischen den Generationen? Das Modell der sorgenden Gemeinde, kreatives Gestalten des Sozialraums oder „nur“ der gute Kontakt zu sich selbst und den eigenen Bedürfnissen sind einige von vielen Wegen dorthin.

Verschiedene kirchliche Einrichtungen, die am „Runden Tisch Alter“ versammelt sind, tun dies auf vielfältige Weise. Das vorliegende Programm gibt für das Jahr 2024 einen Querschnitt der Arbeit und lädt Sie, als Ehrenamtliche, Hauptamtliche oder einfach nur Interessierte sehr herzlich ein zur Teilnahme und Mitwirkung!

Für den runden Tisch Alter



Anita Christians-Albrecht
Zentrum für Seelsorge und Beratung



Dagmar Henze
Haus kirchlicher Dienste



Anette Wichmann
Evangelische Erwachsenenbildung



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



Zentrum für Seelsorge
und Beratung | ZfSB

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



Haus kirchlicher Dienste

(Kon-)Takt. Intergenerationelle und inklusive Musikprojekte

Die Begegnung von Generationen im Familien-, Freundes- oder Nachbarschaftskreis ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Durch die Corona-Pandemie sind Generationenbeziehungen, insbesondere zwischen älteren Menschen und Jugendlichen, noch seltener geworden.

Die Fortbildungsveranstaltung zeigt, dass musikalische Arbeit und musikbezogene Angebote Wege sein können, verschiedene Generationen in Kontakt zu bringen und Begegnung und Kommunikation zu ermöglichen.

Der Fokus liegt dabei auf den Zielgruppen der Jugendlichen und der älteren Menschen mit und ohne Demenz.

Theoretische und konzeptionelle Grundlagen aus der Musikgeragogik sowie Impulse aus der Jugendarbeit und dem Arbeitsfeld Älterwerden laden ein, intergenerationelle Sing- und Musizierungsangebote zu entwickeln; Praxisbeispiele machen Mut, musikalische „(Kon-)Takte“ zu initiieren.

Termin: 07. bis 09.02.2024

Ort: Michaeliskloster Hildesheim, Hinter der Michaeliskirche 5, 31134 Hildesheim

Leitung: *Anita Christians-Albrecht*, landeskirchliche Beauftragte für Altenseelsorge; *Dr. Dagmar Henze*, Referentin im Arbeitsfeld Alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis im Haus kirchlicher Dienste; *Prof. Dr. Jochen Arnold*, Direktor des Michaelisklosters.

Kosten: 220 Euro für Mitarbeitende der Landeskirche Hannovers inkl. Übernachtung und Verpflegung
290 Euro für externe Teilnehmende; Zuschüsse für Ehrenamtliche können gerne erfragt werden.

Infos: 0511 790031-18, anita.christians-albrecht@evlka.de | 0511 1241-593, dagmar.henze.hkd@evlka.de

Anmeldung: www.formulare-e.de/f/agk-06-2024-kon-takt-07-09-02-2024

Der Einsamkeit auf der Spur. Neue Wege zu mehr Kontakt

Einsamkeit ist in unserer Gesellschaft immer noch ein tabuisiertes Thema. Darüber spricht man nicht, besonders dann nicht, wenn es um einen selber geht. Was auch immer die Ursache für Einsamkeit ist, schön ist es nicht. Dabei ist es höchste Zeit, dass wir das Thema „Kontakt“ ernst nehmen – Kontakt zu anderen Menschen, aber vor allem auch die Notwendigkeit zu einem guten Kontakt mit uns selbst. Nur wenn wir darüber miteinander ins Gespräch kommen, können wir entdecken, dass das Thema viele Menschen betrifft. Und wir können anfangen, individuelle Wege aus der Einsamkeit zu beschreiten, um unser Bedürfnis nach Annahme, Resonanz und Zugehörigkeit besser zu befriedigen.

Im Seminar erwartet Sie, neben Wissenswertem zum Thema, eine Mischung aus kreativen Übungen, ein spannender Erfahrungsaustausch und die Unterstützung einer wertschätzenden Gruppe. Sie erhalten konkrete Anregungen, die Sie in Ihren Alltag integrieren können.

Termine: 12.02.; 19.02. und 26.02.2024, jeweils 17 –20 Uhr

Ort: Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover

Leitung: *Susanne Hildebrandt*, Dipl. Sozialpädagogin, Beraterin, Coach, Trainerin für Potentialanalyse nach GPoP, Hannover; *Anette Wichmann*, Pädagogische Mitarbeiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen Mitte

Kosten: 40 Euro für alle drei Abende inkl. Getränke

Infos und Anmeldung: 0511 1241-663 | eeb.hannover@evlka.de | www.eeb-hannover.de

Do you care? Spotlights auf die herausfordernde Wirklichkeit von Sorge- und Pflegearbeit heute

Care-Arbeit ist Sorgearbeit und unerlässlich für unser Leben. Wir sind in jedem Lebensalter aufeinander angewiesen. Und obwohl Care-Arbeit überlebenswichtig für uns ist, hat sie keine große Lobby und ist in den Pflegeberufen schlecht bezahlt. Immer noch tragen Frauen ein Übergewicht der Sorgearbeit – sowohl in der Familie als auch in der beruflichen Pflege. Care-Arbeit ist oft „unsichtbare Arbeit“. Sie wird, genau wie der Schalttag 29. Februar, oft übergangen. Daher findet der Equal Care Day am 29. Februar in Schaltjahren und in allen anderen Jahren am 1. März statt. Anlässlich des Equal Care Days 2024 laden wir ein zu einem kulturellen Abend und zur Diskussion mit Andrea Hirsing, Diakonisches Werk Niedersachsen; Manfred Brink, Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen; Jasmin Arbabian-Vogel, Interkultureller Sozialdienst Hannover. Der Abend wird begleitet von der Gemeindesekretärin auf Abwegen Christa Seibold. In der Rolle steckt die hannoversche Komödiantin Patricia Harlos.

Termin: 29.2.2024, 19.30 – 22 Uhr

Ort: Hochschule Hannover, Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover

Leitung: Dr. Dagmar Henze, Leitung Fachbereich Erwachsene im Haus kirchlicher Dienste

Kosten: keine

Infos: Tel.: 0511 1241-593 | dagmar.henze.hkd@evlka.de

Anmeldung: www.formulare-e.de/f/care-fureinander-sorgen

Sorgende Gemeinde werden

Mit dem Konzept „Sorgende Gemeinde werden“ öffnet sich die Kirchengemeinde in das Dorf, in die kommunale Gemeinde, in das Quartier. Die Herausforderungen des demografischen Wandels sind nur gemeinsam mit „anderen“ zu bewältigen. Das Leitbild von Sorgenden Gemeinschaften, „Caring Communities“, geht von einer Verantwortungsteilung zwischen den Akteuren im Gemeinwesen aus, vor allem unter Einbezug der dort lebenden Personen: Dem Zusammenspiel aller, um Zukunftsfragen zu beantworten. Kirchengemeinden, die sorgende Gemeinden werden, entwickeln gemeinsam mit anderen Akteuren und den Menschen vor Ort eine Sorgeskultur, die sich an der Lebenswirklichkeit älterer Menschen orientiert. Sie öffnen kirchliche Räume für das Miteinander der Generationen und schaffen so Räume für Begegnung.

Das auf EKD-Ebene entwickelte Konzept „Sorgende Gemeinde werden“ greift die Themen des Siebten Altenberichtes der Bundesregierung (Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Schaffung und Erhalt zukunftsfähiger Gemeinschaften) auf. Annegret Trübenbach-Klie, Bildungsreferentin der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Baden, hat dieses Konzept mitentwickelt und in der evangelischen Kirche Baden erprobt. Sie stellt das Konzept vor und berichtet von den Erfahrungen aus Baden.

Termin: 09.04.2024, 17 – 19 Uhr

Ort: Webinar per Zoom

Leitung: Dr. Dagmar Henze, Leitung Fachbereich Erwachsene im Haus kirchlicher Dienste; Anita Christians-Albrecht, landeskirchliche Beauftragte für Altenseelsorge; Jutta Schulte, Abteilungsleiterin Soziale Dienste, Diakonisches Werk Hannover

Kosten: keine

Infos: 0511 1241-593 | dagmar.henze.hkd@evlka.de

Anmeldung: www.formulare-e.de/f/care-fureinander-sorgen

Kuddelmuddel im Kopf I. Demenz als Thema in KiTa, Grundschule und Kinderkirche

Wenn Angehörige an Demenz erkranken, betrifft dieses Thema die ganze Familie, die Nachbarschaft, das Lebensumfeld - und damit auch Kinder. Das Webinar möchte deshalb Seelsorgende, Erziehende und andere Beteiligte unterstützen, mit ihnen behutsam und altersentsprechend über das Phänomen „Demenz“ ins Gespräch zu kommen. Was bedeuten demenziell veränderte Großeltern für die Enkelgeneration? Wie können KiTa, Grundschule und Kinderkirche das Thema aufgreifen? Theoretische Überlegungen werden genauso Bestandteil des Kurses sein wie Praxisideen.

Termin: 19.04.2024, 09.30 – 13 Uhr

Ort: Webinar per Zoom

Leitung: *Anita Christians-Albrecht*, landeskirchliche Beauftragte für Altenseelsorge

Kosten: 15 Euro

Infos: 0511 790031-18 | anita.christians-albrecht@evlka.de

Anmeldung bis 05.04.2024: www.zentrum-seelsorge.de/anmeldung | Kursnummer: 9524 013

Kudelmuddel im Kopf II Demenz als Thema in der Konfiarbeit

Demenz gehört immer häufiger zu unserem Alltag und betrifft auch Jugendliche. Wenn Menschen in ihrem Umfeld plötzlich in einer anderen Wirklichkeit leben, kann das Irritationen und Ängste auslösen – wenn die Jugendlichen nicht informiert sind. Das Webinar möchte Mut machen, das Thema Demenz in der Konfi-Arbeit aufzunehmen. Ein „Demenzkoffer“ kann Konfis helfen, Demenz zu verstehen und Betroffene zu begleiten. Praxiserprobte Ideen und Unterrichtseinheiten werden vorgestellt und diskutiert.

Termin: 26.04.2024, 9.30 – 13 Uhr

Ort: Webinar per Zoom

Leitung: *Anita Christians-Albrecht*, landeskirchliche Beauftragte für Altenseelsorge

Kosten: 15 Euro

Infos: 0511 790031-18 | anita.christians-albrecht@evlka.de

Anmeldung bis 12.04.2024: www.zentrum-seelsorge.de/anmeldung | Kursnummer 9524 014



EEB-KEB Forum zum Thema „Einsamkeit“

Ein Tag rund um das gesellschaftlich so aktuelle und brennende Thema „Einsamkeit“ mit Impulsvorträgen, Gesprächen und Workshops für Menschen, die in der Bildungsarbeit engagiert sind oder als Multiplikator*innen Interesse am Thema haben. Eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und der Katholischen Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e.V.

Termin: 05.06.2024, 10 – 16.30 Uhr

Ort: Stephansstift Hannover, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover

Leitung: *Ulrike Koertge*, Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen; *Susanne Sander*, Referentin für theologische Bildung in der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen

Kosten: keine

Infos: 0511-1241-413 und -122 | susanne.sander@evlka.de

Anmeldung: eeb.niedersachsen@evlka.de

Einsamkeit im Alter. Herausforderungen für die Kirche vor Ort

Einsamkeit und soziale Isolation – besonders im höheren Alter – sind Probleme mit steigender Tendenz. In England wurde 2018 sogar ein Ministerium für Einsamkeit eingerichtet. Manfred Spitzer, Professor für Psychiatrie, erklärt in seinem Buch „Einsamkeit, die unerkannte Krankheit“ die Vereinsamung von Menschen zur Todesursache Nummer eins. Das unfreiwillige Alleinsein fördert nach neuesten Erkenntnissen auch antidemokratische Einstellungen.

Das Pastorkolleg für Pastor*innen und Diakon*innen beschäftigt sich mit der Situation der Einsamkeit älterer Menschen im Kontext der Gemeindegarbeit. Wie äußert sich das Phänomen und wie kann ihm angemessen begegnet werden? Neben Analysen zur gegenwärtigen Situation in Deutschland bietet das Kolleg geriatrische und psychologische Hintergrundinformationen und stellt kreative Ideen und erprobte Modelle bereit, mit denen Gemeinden Wege aus der Einsamkeit aufzeigen können.

Termin: 10.06. – 13.06.2024

Ort: Tagungsstätte Loccum, Münchelhäger Strasse 6, 31547 Rehburg – Loccum

Leitung: *Dr. Dagmar Henze*, Referentin im Arbeitsfeld alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis im Haus kirchlicher Dienste

Kosten: kostenlos für Pastor*innen und Diakon*innen der Ev. Kirchen Braunschweig, Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe

Infos: 0511 1241-593 | dagmar.henze.hkd@evlka.de

Anmeldung: www.pastorkolleg-niedersachsen.de/Pastorkolleg/tagungen_2024/anmeldung-2024



Mensch, Alter! Älterwerden als Thema in der Konfiarbeit

In der Konfi-Arbeit wird das Thema Älterwerden relativ selten berücksichtigt. Der Studientag möchte Mut machen, dass Jugendliche sich mit der Lebensphase „Alter“ auseinandersetzen, Klischees überprüfen und erkennen, dass verschiedene Generationen voneinander profitieren können. Sie reflektieren, dass aus christlicher Sicht jeder Mensch über Fähigkeiten verfügt, die er für sich und andere einsetzen kann. Zum gesamten Themenkomplex werden Materialien und Modelle vorgestellt und didaktische Fragen erläutert.

Termin: 28.08.2024, 10 – 17 Uhr

Ort: Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3; 30169 Hannover

Leitung: *Anita Christians-Albrecht*, landeskirchliche Beauftragte für Altenseelsorge; *Dr. Dagmar Henze*, Referentin im Arbeitsfeld alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis im Haus kirchlicher Dienste

Kosten: 35 Euro inkl. Verpflegung

Infos: 0511 1241-593, dagmar.henze.hkd@evlka.de | 0511 790031-18, anita.christians-albrecht@evlka.de

Anmeldung: www.zentrum-seelsorge.de/anmeldung | Kursnummer: 9524 018

Beziehungsweisen. Älterwerden im Quartier – Chance für Diakonie und Kirche

Thementag für Haupt- und Ehrenamtliche

Mehr als bisher wird in Zukunft in einer insgesamt älter werdenden Bevölkerung das Wohnumfeld die Lebensqualität bestimmen. Deshalb ist es wichtig, verstärkt auf die ‚Quartiere‘ zu schauen, auf überschaubare Nachbarschaften und Gemeinschaften in den Städten und im ländlichen Raum, und sie als wichtige Basis für das Zusammenwirken aller Beteiligten zu betrachten.

Studien sprechen eine deutliche Sprache: die überwiegende Mehrheit möchte selbstbestimmt älter werden, so lange wie möglich in vertrauter Umgebung leben und durch Teilhabe und Mitwirkung auch selbst dazu beitragen, dass ihr Quartier zu einem guten Ort wird.

Was bedeuten diese Erkenntnisse für Kirchengemeinden und Kirchenkreise? Wie können sie sich mit ihren Möglichkeiten und Ressourcen einbringen – als wichtige und unverzichtbare Player in den Quartieren?

Viele Ideen dazu hat Karin Nell. Sie ist Diplom-Pädagogin und seit vielen Jahren im Bereich der Erwachsenenbildung tätig - immer mit den Schwerpunkten Quartiersentwicklung, Kultur und neues Freiwilligenengagement. Sie wird ihre Ideen mit uns teilen. Darüber hinaus werden Engagierte aus verschiedenen Quartieren ganz konkrete Projekte vorstellen und zum Nachmachen einladen.

Termin: 31.08.2024, 10.30 – 16.30 Uhr

Ort: Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3; 30169 Hannover

Leitung: *Anita Christians-Albrecht*, landeskirchliche Beauftragte für Altenseelsorge; *Dr. Dagmar Henze*, *Peter Meißner*, Referent*innen im Haus kirchlicher Dienste; *Jutta Schulte*, Abteilungsleiterin Soziale Dienste, Diakonisches Werk Hannover

Kosten: 35 Euro inkl. Verpflegung

Infos: 0511 1241-593, dagmar.henze.hkd@evlka.de | 0511 790031-18; anita.christians-albrecht@evlka.de |

0511 3687-114, jutta.schulte@dw-h.de

Anmeldung: www.formulare-e.de/f/care-fureinander-sorgen

Quo vadis, care? Menschenwürde in Seelsorge und Pflege

Die Jahrestagung der Altenheimseelsorgenden nimmt die Situation in der Pflege in den Blick.

Die menschliche Würde spielt in der Ethik der Altenpflege eine zentrale Rolle. Die Rahmenbedingungen führen aktuell jedoch dazu, dass sie nicht immer unantastbar bleibt – die der Pflegebedürftigen und die der Pflegekräfte. Wie kann Würde erfahrbar gemacht werden? Ist ein stärkeres Miteinander aller Care-Akteur*innen denkbar? Wo gelingt Gutes – in der Familie und in den sozial-caritativen Diensten? Welche neuen Ideen gibt es? Wie bestimmen wir das Verhältnis von Seelsorge und Pflege?

Termin: 09.09. – 11.09.2024

Ort: Evangelisches Bildungszentrum Hermannsburg, Lutterweg 16, 29320 Südheide

Leitung: *Anita Christians-Albrecht*, landeskirchliche Beauftragte für Altenseelsorge

Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung

Infos: anita.christians-albrecht@evlka.de

Anmeldung bis 08.07.2024: www.zentrum-seelsorge.de/anmeldung | Kursnummer 9524 019

ZusammenWir! Lebendige Nachbarschaft gestalten

ZusammenWir! ist eine Initiative der Evangelischen Kirche in Hamburg. Sie will lebendige Nachbarschaften, Kooperationen und Netzwerke in Quartieren bauen, stärken und unterstützen. Auf der Homepage der Initiative heißt es: „Wir brauchen neue Wir-Räume und kreative Mitmenschlichkeit unter Nachbarn. Nächstenliebe als kreative Nachbarschaftskultur. Tragfähige Gemeinschaften vor Ort, die Halt und Hoffnung geben, Leben teilen und gestalten. Gute Nachbarschaft und fürsorgliche Gemeinschaft sind für alle wichtig. Wir wollen den Gedanken der Caring Communities fördern und füreinander sorgende Gemeinschaften bauen - und haben dabei auch den demographischen Wandel und die älter werdende Gesellschaft im Blick. Wir wollen Begegnungsräume ermöglichen und Menschen ermutigen und ermächtigen, ihre Gaben einzubringen. Wir unterstützen eine gemeinsame Suche nach neuen Wegen. Auf Augenhöhe.“

Im Rahmen der Videotreffreihe EINSCHALTEN! laden wir ein zum Gespräch mit Pastorin Melanie Kirschstein, die die Initiative ZusammenWir mitgestaltet und begleitet.

Termin: 25.09.2024, 14 – 15 Uhr

Ort: Webinar per Zoom

Leitung: *Dr. Dagmar Henze*, Referentin im Arbeitsfeld alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis im Haus kirchlicher Dienste

Kosten: keine

Infos: 0511 1241-593 | dagmar.henze.hkd@evlka.de

Anmeldung: www.formulare-e.de/f/care-fureinander-sorgen



Alt und ausgegrenzt? Ageismus in der Kirche

Negative Stereotype und Vorurteile gegenüber älteren Menschen sind weit verbreitet. Viel zu oft wird Alter mit Abbau und Hilfsbedürftigkeit gleichgesetzt; Potenziale werden nicht erkannt. Das führt zu sozialen Benachteiligungen und hat Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden. Anlässlich des Internationalen Tages der älteren Generation laden wir zur Diskussion über Altersdiskriminierung ein. Die Veranstaltung, die gottesdienstliche Elemente mit wissenschaftlich fundierter Information und vielen Möglichkeiten zum Austausch verbindet, möchte, auch in der Kirche, für einen realitätsbezogenen Umgang mit dem Thema Alter werben und dazu ermutigen, die Gestaltungskraft Älterer intensiver zu nutzen. Zu Gast ist Prof. Dr. Eva-Marie Kessler, die im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes an der 2022 erschienenen Studie „Ageismus – Altersbilder und Altersdiskriminierung in Deutschland“ mitgewirkt hat.

Termin: 01.10.2024, 17 – 20 Uhr

Ort: Marktkirche Hannover; Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover

Leitung: *Anita Christians-Albrecht*, landeskirchliche Beauftragte für Altenseelsorge; *Dr. Dagmar Henze*, Referentin im Arbeitsfeld alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis im Haus kirchlicher Dienste in Kooperation mit dem Evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverband Hannover

Kosten: 25 Euro inkl. Imbiss

Infos: 0511 1241-593, dagmar.henze.hkd@evlka.de | 0511 790031-18, anita.christians-albrecht@evlka.de

Anmeldung: www.zentrum-seelsorge.de/anmeldung | Kursnummer 9524 020

NACHMACHBAR.

Ideen und Projekte für eine innovative Arbeit für und mit Älteren auf dem Land und in der Stadt

In einem bunten Mix aus Vortrag, Anregungen für die Praxis, Workshops und einer Börse zum gegenseitigen Austausch sind Sie herzlich eingeladen, sich für die Arbeit mit älteren Menschen inspirieren zu lassen und neue Ideen zu sammeln. Im Zentrum des Tages stehen innovative Projekte, die das Miteinander nicht nur von Älteren auf dem Land und in der Stadt fördern.

Termin: 26.10.2024, 10.30 – 16.30 Uhr

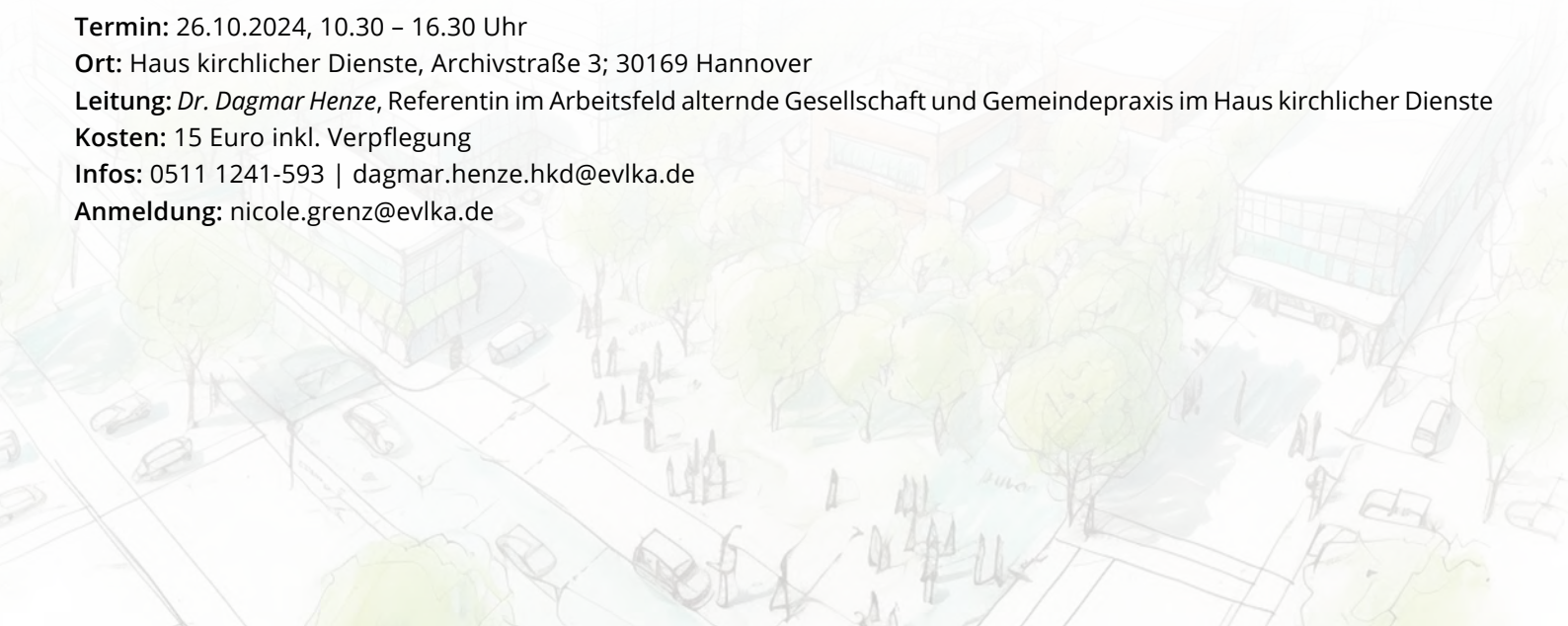
Ort: Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3; 30169 Hannover

Leitung: *Dr. Dagmar Henze*, Referentin im Arbeitsfeld alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis im Haus kirchlicher Dienste

Kosten: 15 Euro inkl. Verpflegung

Infos: 0511 1241-593 | dagmar.henze.hkd@evlka.de

Anmeldung: nicole.grenz@evlka.de



...X - Y - Z... Generationen gehen aufeinander zu

Digitaler Fachtag der Kirchen im Norden

Die aktuelle demografische Entwicklung wird Gesellschaft und Kirche in vielen Bereichen verändern. Vor allem die Qualität der Beziehungen zwischen Jung und Alt wird dabei prägend sein. Um in Beziehung zu gehen, muss man zunächst umeinander und voneinander wissen. Hier hilft die Generationenforschung, die sechs Generationen unterscheidet und ihnen verschiedene, durch soziale, politische und kulturelle Geschehnisse wie Kriege, Digitalisierung etc. bedingte Merkmale zuordnet: Wer und wie sind sie, die Stillen, die Babyboomer, die Generationen X, Y, Z und Alpha?

Und wie bringt man die verschiedenen Generationen miteinander in einen Dialog - über unterschiedliche Wertevorstellungen und gemeinsame Ziele, über die eigenen Herausforderungen, die jede Generation hat?

Welche innovativen Ideen gibt es, um Menschen unterschiedlichen Alters zusammenzuführen und ihnen Räume und Möglichkeiten zum Austausch und zu gemeinsamen Aktivitäten zu geben?

Darüber wollen wir auf unserem digitalen Fachtag mit Expert*innen und untereinander ins Gespräch kommen und zudem überlegen, wie intergenerationale Projekte in unseren Gemeinden und Arbeitsbereichen konkret umgesetzt werden können. Denn: Intergenerative Begegnungen tragen nachweislich ganz wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität bei!

Termin: 28.10.2024, 9.30 – 13 Uhr

Ort: Webinar per Zoom

Leitung: Eine Kooperation der Fachstellen ‚Älterwerden‘ der Kirchen im Norden

Kosten: 15 Euro

Infos: 0511 790031-18; anita.christians-albrecht@evlka.de | 0511 1241-593; dagmar.henze.hkd@evlka.de

Anmeldung: Fachstelle Ältere der Nordkirche | info@senioren.nordkirche.de | 0431 55779-127

Gemeindeschwester reloaded!?

Einige Kirchengemeinden haben sich mit Erfolg auf den Weg gemacht und eine altbekannte Funktion mit neuen Aufgaben betraut. Die Gemeindeschwester neuer Art ist nicht mehr die Pflegenden, sondern die Vernetzende, die hinget und zuhört, Probleme erkennt und nach Lösungen sucht. Deutschlandweit gibt es verschiedene Modelle und Erprobungen.

Im Diakonissenmutterhaus Ruhr-Witten wurde eine Ausbildung zur *GemeindeSchwester* entwickelt. Daraus sind inzwischen 44 *GemeindeSchwestern* hervorgegangen, die im Rahmen von Diakonie vor Ort für Menschen im Bereich einer Kirchengemeinde Vertrauenspersonen und Vernetzungsfachkräfte sind, die aus christlichem Handeln heraus Unterstützung in unterschiedlichen Lebenssituationen anbieten und gemeinwesenorientierte Bezüge herstellen. Die Kirchengemeinde Großen Wieden hat seit 2011 eine Gemeindeschwester, deren Arbeit in das Netzwerk für gegenseitige Hilfe eingebunden ist. Die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz haben kirchliche Traditionen aufgegriffen und unter dem Namen Gemeindeschwester plus oder Gemeindeschwester 2.0 eigene Modelle entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Weitere Initiativen mit ähnlicher Zielrichtung sind zum Teil auch unter anderem Namen bundesweit am Start.

In dem Webinar werden wir unterschiedliche Konzeptionen vorstellen und diskutieren.

Termin: 12.11.2024, 17 – 19.30 Uhr

Ort: Webinar per Zoom

Leitung: Dr. Dagmar Henze, Referentin im Arbeitsfeld alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis im Haus kirchlicher Dienste

Kosten: keine

Infos: 0511 1241-593 | dagmar.henze.hkd@evlka.de

Anmeldung: www.formulare-e.de/f/care-fureinander-sorgen

Der Runde Tisch Alter – Wer wir sind:

Einrichtungen der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, die mit den Fragen rund ums Älterwerden befasst sind, haben sich im „Runden Tisch Alter“ zusammengeschlossen, um sich auszutauschen, gemeinsam wichtige Fragen zum Thema „Kirche und Alter“ anzugehen und Aktionen zu planen.

Der „Runde Tisch Alter“ trifft sich in unregelmäßigen Abständen und in wechselnder personeller Besetzung. Aktuell sitzen folgende Personen und Einrichtungen zusammen:

Für das Haus kirchlicher Dienste

Dagmar Henze, Christiane Brendel, Peter Meißner

Für das Zentrum für Seelsorge und Beratung

Anita Christians-Albrecht

Für die Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen

Anette Wichmann

Für das Diakonische Werk Hannover

Jutta Schulte

Für die Hospiz- und Palliativarbeit im Diakonischen Werk in Niedersachsen

Friederike Busse

Für die Evangelische Familien-Bildungsstätte Hannover e.V.

Constanze Gähje

Für das Zentrum für Gesundheitsethik

Alina Bosse, Julia Inthorn

Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit und die Männerarbeit der EKD

Dietmar Fliegner

Unser Kontakt zur Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)

Jens-Peter Kruse

Impressum

Älterwerden im Quartier

Veranstaltungen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers 2024

Herausgeber: Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Verantwortlich: Arbeitsfeld Alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis im Haus kirchlicher Dienste, Dr. Dagmar Henze (V.i.S.d.P.)

Titelbild: Artofinnovation/stock.adobe.com

Hausanschrift: Archivstraße 3, 30169 Hannover

Postanschrift: Postfach 2 65, 30002 Hannover

Tel.: 0511 1241-593

E-Mail: dagmar.henze.hkd@evlka.de

Internet: www.kirchliche-dienste.de

Satz und Layout: Haus kirchlicher Dienste (14101)

Ausgabe: Januar 2024

